

Inhaltsangabe

Vorwort.....	2
ANGERSBACH, R., H.-J. FLÜGEL, T. CLOOS, C. GELPKE & S. STÜBING Verbreitungsatlas der Heuschrecken (Saltatoria) im Schwalm-Eder-Kreis....	3
Acrididae (Kurzfühlerschrecken):	
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (Weißbrand-Grashüpfer)	14
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Nachtigall-Grashüpfer)	16
<i>Chorthippus brunneus</i> (Brauner Grashüpfer).....	18
<i>Chorthippus dorsatus</i> (Wiesen-Grashüpfer).....	20
<i>Chorthippus montanus</i> (Sumpf-Grashüpfer)	22
<i>Chorthippus paralellus</i> (Gemeiner Grashüpfer)	24
<i>Chrysochraon dispar</i> (Große Goldschrecke).....	26
<i>Gomphocerus rufus</i> (Rote Keulenschrecke)	28
<i>Myrmeleotettix maculatus</i> (Gefleckte Keulenschrecke).....	30
<i>Omocestus viridulus</i> (Bunter Grashüpfer).....	32
<i>Sphingonotus caeruleus</i> (Blaufügelige Sandschrecke)	34
<i>Stenobothrus lineatus</i> (Heidegrashüpfer).....	36
<i>Stenobothrus stigmaticus</i> (Kleiner Heidegrashüpfer).....	38
<i>Stethophyma grossum</i> (Sumpfschrecke)	40
Gryllidae (Grillen):	
<i>Acheta domestica</i> (Heimchen)	42
<i>Myrmecophila acervorum</i> (Ameisengrille)	44
<i>Nemobius sylvestris</i> (Waldgrille)	46
Tetrigidae (Dornschröcken):	
<i>Tetrix bipunctata</i> (Zweipunkt-Dornschröcke).....	48
<i>Tetrix subulata</i> (Säbel-Dornschröcke).....	50
<i>Tetrix tenuicornis</i> (Langfühler-Dornschröcke)	52
<i>Tetrix undulata</i> (Gemeine Dornschröcke)	54
Tettigoniidae (Langfühlerschröcken):	
<i>Conocephalus dorsalis</i> (Kurzflügelige Schwertschröcke).....	56
<i>Decticus verrucivorus</i> (Warzenbeißer).....	58
<i>Lephtophyes punctatissima</i> (Punktierte Zartschröcke)	60
<i>Meconema thalassinum</i> (Gemeine Eichenschröcke)	62
<i>Metrioptera bicolor</i> (Zweifarbige Beißschröcke).....	64
<i>Metrioptera brachyptera</i> (Kurzflügelige Beißschröcke)	66
<i>Metrioptera roeseli</i> (Roesels Beißschröcke)	68
<i>Phaneroptera falcata</i> (Gemeine Sichelschröcke).....	70
<i>Pholidoptera griseoptera</i> (Gewöhnliche Strauchschröcke)	72
<i>Platycleis albopunctata</i> (Westliche Beißschröcke).....	74
<i>Tettigonia cantans</i> (Zwischerschröcke).....	76
<i>Tettigonia viridissima</i> (Großes Heupferd).....	78
FLÜGEL, H.-J., R. ANGERSBACH, S. STÜBING, C. GELPKE & T. CLOOS Check- und Rote Liste der Heuschrecken des Schwalm-Eder-Kreises. .	80

Nachrichten aus dem Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald (LBMK)

E. GEISELER Berichte über Zugänge im Museum, aus dem Bienenjahr sowie zum Hymenopterendienst im Schwalm-Eder-Kreis 2007	90
H.-J. FLÜGEL Beobachtungen bei Wildbienen im Frühjahr 2007	92
Erfassung des Artenspektrums auf dem Gelände des LBMK	94

Vorwort

Der fünfte Jahrgang des Lebbimuk liegt nun vor und damit der Abschluss eines Zyklus des Farbreigens, der international für die Kennzeichnung von Bienenköniginnen festgelegt wurde. Nicht die darin enthaltene Rote Liste der gefährdeten Heuschrecken des Schwalm-Eder-Kreises bestimmte die Farbe des Umschlages, sondern allein die Tatsache, dass alle Bienenköniginnen, die in 2008 zur Welt kommen, mit einer roten Farbmarke gekennzeichnet werden. Da Bienenköniginnen – für Insekten äußerst ungewöhnlich, man denke nur an Eintagsfliegen – bis zu fünf Jahren alt werden können, wird erst wieder im Jahre 2013 mit Rot gezeichnet und hoffentlich auch ein neuer roter Einband für den Lebbimuk gestaltet.

Das neue Heft wird im wesentlichen eingenommen von der Auswertung der seit 2003 laufenden Kartierung der Heuschrecken des Schwalm-Eder-Kreises, die nur deshalb so zügig durchgeführt werden konnte, weil wir bei den Sachkosten in großzügiger Weise von der Stiftung Hessischer Naturschutz unterstützt wurden. Es gelang uns, insgesamt noch 33 Arten von Heuschrecken und Grillen im Kreisgebiet nachzuweisen. Zusammen mit drei weiteren Arten, von denen nur Altnachweise vorliegen, sind nun 36 Arten für den Schwalm-Eder-Kreis bekannt.

Bei der Betrachtung der Übersichtskarte mit den Ergebnissen der pro Raster nachgewiesenen Heuschreckenarten fällt ein Rasterfeld auf, in dem es offensichtlich keine Heuschrecken zu geben scheint. Dieser 16tel-Quadrant wird vollständig vom Truppenübungsplatz Schwarzenborn eingenommen und es würde mehrere Seiten füllen, unsere – letztlich erfolglosen - Bemühungen um die Genehmigung zur Kartierung der Heuschrecken auf diesem Gelände darzustellen. Zusammenfassend ergibt sich eine interessante Empfehlung für feindliche Streitkräfte: Stellen Sie einen schriftlichen Antrag zur Genehmigung der Besetzung Deutschlands und ergänzen Sie diesen durch mehrfache Anrufe und Nachfragen. Sie können sicher sein, dass die Bundeswehr noch angeregt über dessen Bearbeitung sitzt, während Sie Deutschland bereits vollständig und widerstandslos besetzt haben werden.

Leider sind die Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge und Biodiversität nicht nur bei leitenden Bundeswehrangehörigen erschreckend gering entwickelt. Wir hoffen, dass wir mit der Veröffentlichung dieser grundlegenden Erhebung der Heuschreckenfauna des Schwalm-Eder-Kreises wenigstens bei einigen Mitbürgern Verständnis und Interesse für die Bedeutung solcher Grunddaten wecken können.

Hans-Joachim Flügel

Knüllwald, den 31. Januar 2008